



Zwangs-Räumungen sind Verletzungen von Menschen-Rechten

Text in Leichter Sprache

Was steht in diesem Text?



In diesem Text geht es um **Zwangs-Räumungen**.

Das bedeutet:

Eine Person muss aus einer Wohnung ausziehen.

Sie wird dazu gezwungen:

Das kann verschiedene Gründe haben.

Zwangs-Räumungen sind immer **gegen** das Menschen-Recht.

Denn Wohnen ist ein Menschen-Recht.

Deshalb gibt es sehr strenge Regeln:

Wenn eine Wohnung geräumt werden muss.

Diese Regeln stehen in diesem Text.

Ein **Fach-Ausschuss** hat diese Regeln geschrieben.

Dort arbeiten Personen mit Fach-Wissen zu Menschen-Rechten.

Der Fach-Ausschuss ist von der **UN**.

Das ist die Abkürzung für **Vereinte Nationen**.

Das ist eine Versammlung von Ländern aus der ganzen Welt.



Das Recht auf angemessenes Wohnen



Jeder Mensch hat das Recht auf **angemessenes Wohnen**.

Dieses Recht gehört zum Recht auf einen **angemessenen Lebens-Standard**.

Angemessen bedeutet:

Ein Mensch kann gut leben und wohnen.

Ein Mensch bekommt die Sachen, die für ihn zum Leben und Wohnen wichtig sind.

Die Staaten müssen sich darum kümmern:

Das Recht auf **angemessenes Wohnen** und das **Recht auf einen angemessenen Lebens-Standard** werden umgesetzt.

Das ist ihre Pflicht.

Das steht in den Menschen-Rechten.

Und das steht auch in diesem Text:

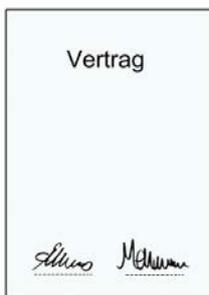
Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte.

Das ist ein UN-Vertrag.

Darin geht es um die Menschen-Rechte in lebens-wichtigen Bereichen.

Zum Beispiel:

- Recht auf Arbeit.
- Recht auf Gesundheit.
- Recht auf Wissen und Lernen.
- Recht auf Familie.



Das Menschen-Recht auf **angemessenes Wohnen**

ist wichtig:

Damit man auch Zugang zu anderen

Menschen-Rechten hat.

Ohne **angemessenes Wohnen** sind andere

Menschen-Rechte bedroht.

Zum Beispiel das Recht auf:

- Gesundheit.
- Leben.
- Beteiligung.
- Schutz von der eigenen Familie.



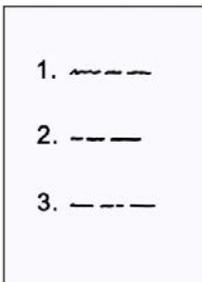
Zum Recht auf **angemessenes Wohnen** gehören viele Dinge.

Zum Beispiel:

- Miet-Vertrag.
- Trink-Wasser.
- Strom und Heizung.

Zum Recht auf **angemessenes Wohnen** gehört auch:

Man ist vor **Zwangs-Räumungen** geschützt.



1997 hat ein **Fach-Ausschuss** von der **UN** ein Papier geschrieben.

Darin stehen wichtige Infos zu **Zwangs-Räumungen** und Räumungen.

Seitdem hat der **Fach-Ausschuss** immer wieder etwas zu diesem Thema gesagt.

Auch Expertinnen und Experten aus der ganzen Welt haben etwas zu diesem Thema gesagt.

Zum Beispiel:

- **Sonder-Berichterstatter** und **Sonder-Berichterstatterinnen** von der UN.

Sie beobachten weltweit das Recht auf **angemessenes Wohnen**.

- Ein europäischer Fach-Ausschuss zu Rechten in lebens-wichtigen Bereichen.
- Internationale Organisationen.

Aus den Berichten von diesen Experten und Expertinnen ist dieser Text entstanden.

Zwangs-Räumungen

Die Experten und Expertinnen erklären

Zwangs-Räumungen so:

Personen oder Familien oder Gemeinschaften müssen ihre Wohnung verlassen.

Manchmal werden sie von ihrem Stück Land verdrängt. Dann müssen sie ihren Boden verlassen.

Das passiert gegen den Willen von den Menschen.

Sie haben keinen Schutz.

Sie haben kein Recht und keinen Zugang zum Recht.

So können sie sich auch nicht vor Gericht dagegen wehren.

Zwangs-Räumungen sind immer eine Verletzung von Menschen-Rechten.

Räumung bedeutet:

Man muss eine Wohnung verlassen.

Räumungen sind vom Staat zugelassen.



Sie werden auch gegen den Willen von den betroffenen Personen gemacht.



Räumungen werden nur in Ausnahmen gemacht.
Dabei müssen Menschen-Rechte beachtet werden.

Zwangs-Räumungen gibt es auf der ganzen Welt.

Oft passiert dabei Gewalt.

Oft leiden Frauen unter dieser Gewalt.

Nach einer **Zwangs-Räumung** müssen Menschen oft ohne eigene Wohnung leben.

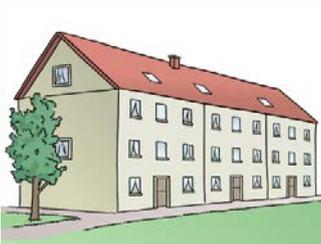
Viele haben danach lange körperliche und seelische Schmerzen.

Zwangs-Räumungen werden oft gemacht:

Damit der Platz für etwas anderes benutzt wird.

Zum Beispiel:

- Die Fläche wird für die Landwirtschaft benutzt.
- Es werden neue und teure Wohnungen gebaut.
- Häuser und Wohnungen werden zerstört:
Wenn sie ohne Wissen von Ämtern und Büros gebaut wurden.



Mieten werden immer teurer.

Auch Bauen wird immer teurer.

Viele Menschen müssen Geld zurück-bezahlen:

Wenn sie sich Geld geliehen haben fürs Bauen.

Wenn Mieten oder Rück-Zahlungen zu hoch sind:

Dann kann es **Zwangs-Räumungen** geben.

Weil Menschen ihre Wohnungen und Häuser nicht bezahlen können.



Viele Wohnungen gehören nicht mehr den Städten.
Sie gehören Privat-Leuten.
Wohnungen vom Staat sind meistens billiger als
Wohnungen von Privat-Leuten.
Wohnen und Bauen wird immer teurer.
Das ist vor allem für arme Menschen ein Problem.
Sie müssen ihre Wohnungen oft verlassen.
Sie werden **zwangs-geräumt**.

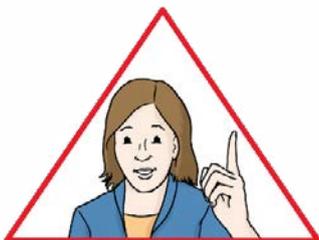
Menschen-Rechte bei Räumungen

Manchmal sind Räumungen erlaubt:
Wenn Menschen-Rechte beachtet werden.
Um diese Räumungen geht es nun in diesem Text.
Räumungen sind gegen den Willen von Betroffenen.
Wenn Menschen-Rechte und andere Rechte dabei nicht
beachtet werden:

Dann sind das **Zwangs-Räumungen**.

Zwangs-Räumungen sind eine Verletzung von
Menschen-Rechten.

Das muss der Staat verbieten.



Vor der Räumung

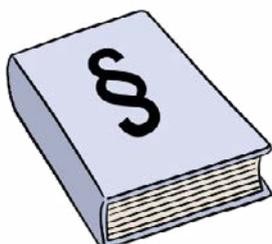
Räumungen darf es nur geben:

Wenn es ein Gesetz dafür gibt.

Die Betroffenen müssen darüber informiert werden.

Sie müssen **vor** der Räumung informiert werden.

Sie müssen **bei** der Räumung informiert werden.



Es muss mit den Betroffenen gemeinsam überlegt werden:

- Das kann man jetzt machen.
- Diese Möglichkeiten gibt es.

Es muss einen Termin für die Räumung geben.

Die Info mit dem Termin müssen die Betroffenen richtig verstehen.

Die Betroffenen müssen die Möglichkeiten haben:

Sie können zum Gericht gehen.

Sie können sich gegen die Räumung wehren.



Bei der Räumung

Räumungen dürfen nur gemacht werden:

Wenn es keine anderen Möglichkeiten mehr gibt.

Dabei müssen die Menschen-Rechte beachtet werden.

Diese Personen können eine Räumung machen:

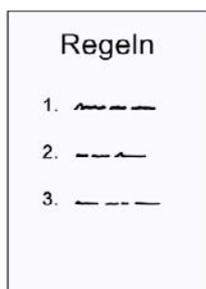
- Beamte und Beamtinnen von der Regierung.
- Vertreter oder Vertreterinnen von diesen Beamten und Beamtinnen.
- Andere Personen, die nicht vom Staat sind.

Wenn diese Personen eine Wohnung räumen:

Dann müssen sie einen Ausweis zeigen.

Damit die betroffenen Personen wissen:

Diese Personen machen die Räumung.





Wenn Personen eine Wohnung räumen:

Dann müssen diese Personen ein Schreiben vorzeigen.

Darin steht:

Diese Wohnung wird geräumt.

Das Schreiben ist von einem Amt.

Das Schreiben kann auch von einem Richter oder von einer Richterin sein.

Die Räumung muss zu einer passenden Zeit gemacht werden.

Zu diesen Zeiten darf es **keine** Räumung geben:

- Nachts.
- Bei schlechtem Wetter.
- An Feiertagen.
- Vor Schul-Prüfungen.
- In der Zeit von Schul-Prüfungen.
- Wenn niemand zu Hause ist.



Bei einer Räumung muss die Menschen-Würde beachtet werden.

Das bedeutet auch:

Frauen werden vor Gewalt geschützt.

Die Rechte von Kindern werden beachtet.

Eine Räumung darf nur mit Zwang gemacht werden:

Wenn es keine andere Möglichkeit mehr gibt.

Wenn eine Wohnung geräumt werden muss:

Dann ist der Besitz aus dieser Wohnung geschützt.

Menschen dürfen nicht gezwungen werden:

Sie müssen ihre Unterkunft selbst zerstören.

Nach der Räumung müssen Betroffene Zugang zu diesen Dingen haben:

- Nahrung.
- Wasser.
- Toiletten und Wasch-Möglichkeiten.
- Unterkunft.
- Kleidung.
- Medizin.
- Kinder-Betreuung.

Nach der Räumung

Die Betroffenen müssen Zugang zum Recht haben.

Sie müssen die Möglichkeit haben:

Sie bekommen Hilfe mit Geld.

Damit sie sich vor Gericht gegen die Räumung wehren können.



Die Betroffenen brauchen eine Ersatz-Wohnung.

Die neue Wohnung muss zu ihrem Leben passen.

Sie muss in der Nähe von der alten Wohnung sein.

Sie muss so ähnlich sein wie die alte Wohnung.

Räumungen dürfen nicht der Grund dafür sein:

Eine Person wird wohnungs-los.

Sie hat gar keine Wohnung mehr.

Eine Räumung darf die Menschen-Rechte von einer Person nicht verletzen.



Nach einer Räumung müssen Betroffene Zugang zu Gesundheits-Angeboten haben.

Das ist besonders wichtig für:

- Frauen.
- Kinder.
- Menschen mit Behinderungen.

Sie brauchen einen barriere-freien Zugang zu den Gesundheits-Angeboten.

Die Lage in Deutschland



Die UN-Regeln für Räumungen sind auch in Deutschland gültig.

Bisher wurde nicht geprüft:

Werden diese Regeln in Deutschland beachtet.

Aber es ist klar:

In Deutschland gibt es jeden Tag Räumungen.

Die genaue Zahl weiß man nicht.

Über diesen Text

Wer hat diesen Text gemacht?

Der Text ist vom
Deutschen Institut für Menschen-Rechte

Das ist die Adresse vom Institut:
Zimmerstraße 26/27
10969 Berlin
Telefon: 030 25 93 59 0
E-Mail: info@institut-fuer-menschenrechte.de
www.institut-fuer-menschenrechte.de/leichte-sprache

Peter Litschke und Lara Sumski haben den Text in
schwerer Sprache geschrieben.
Sie arbeiten beim Deutschen Institut für Menschen-
Rechte.

Marlene Seifert von Schriftgut hat den Text in Leichte
Sprache übersetzt.
Menschen mit Lern-Schwierigkeiten von
Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e. V.
haben den Text geprüft.

Wer hat die Gestaltung gemacht?

Die Firma A Vitamin hat den Text gestaltet.

Wer hat die Bilder gemacht?

Die Bilder sind von © Lebenshilfe für Menschen mit
geistiger Behinderung Bremen e. V.
Illustrator: Stefan Albers

Mehr Infos

Der Text ist vom Dezember 2022.

Information Nummer 43 in Leichter Sprache.

ISSN 2509-9493 (PDF)

Den gesamten Text gibt es auch in schwerer Sprache.

Er heißt:

Zwangsräumungen als Menschenrechtsverletzung.

Vorgaben des Ausschusses zum Sozialpakt und
anderer Menschenrechtsgremien zu Räumungen
(Information Nummer 43)

Infos zu Rechten am Text stehen hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Diese Rechte nennt man auch: Lizenz.

